Landecker Itadtblatt u. Nachrichten

Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.

Bezugspreise: Das "Landecker Stadtblatt und Nachrichten" ericheint jeden Mittwoch u. Gonnabend. — Postbezugspreis für den Monat 85 Phz. Einzelne Nummer 10 Pfg. — Beilagen: Mittwoch eine vierseitige Moman-Beilage, Gonnabend ein achsteitiges Illuste. Unterhaltungsblatt.

Postscheckonto Breslau Nr. 75 663.

Fernruf der Beichäftsstellen: Rr. 253 und Rr. 432.

Berantwortlich fur die Redaktion: Guftav Sanich, für die Inserate: August Urner, Druck: Gustav Sanich, famtlich in Landeck.



Umtl. Unzeigenblatt der ftädt. Behörden.

Anzeigenpreise: Die einspattige Millimeterzeile 5 Pfg., Familien- und Bereinsanzeigen 4 Pfg., für auswärtige und durch Inspraten-Büros übermittelte 8 Pfg., Reklame-Millimeterzeile 20 Pfennige.

Für telefonisch aufgegebene Inserate, sowie für Rücksendung unverlangt eingesandter Manufkripte kann keine Bewähr übernommen werden.

Mr. 23.

Landeck. Mittwoch. den 19. März.

1930.

Neues vom Tage.

Rach einer amtlichen Korrektur der Abstimmungszahlen aus dem Reichstag ergiebt sich, daß für den Gelebentwurf über die Haager Konferenz 265 und dagegen 192 Abgeordnete gestimmt, während 3 sich der Stimme enthalten haben.
Die Deutschaftlich Edder

Antrag, daß die vom Reichskanzler getroffene Fest-stellung über die Boraussetzung und den Sinn des Planes den alliierten Regierungen amtlich zur Kenntnis gebracht werde.

Die Stellungnahme ber Banrifchen Bolkspartei gegenie Geuungname der Bahrtigen Bolaspartel gegenitber dem Young-Plan sowie die Ablehnung der baprischen Forderung hinsichtlich des § 35 des Finanzausgleichsgesehes hat zu einer Verstimmung innerhalb der Regierungsparteien geführt.

Dresden ift eine neue kommunistifche Beheimver-

bindung ausgehoben worden.
Reichsprässen von Sindenburg hat die Younggesetze unterzeichnet mit Ausnahme des deutsch-volnischen Liquidationsabkommens, das vorsäufig zurückgessellt wurde. Der Reichsprässent hat die Unterzeichnung in einem Erlag an das deutsche Bolk ausführlich

Reighnotet. Reighsprässent von Hindenburg wird sich voraussichtlich Ansang nächster Woche über die Verassungsmäßigkeit des Polen-Abkommens Vortrag halten lassen und sodann seine endgültige Entscheidung tressent

Im Reichstag kam es nach den Ausführungen des Reichsinnenministers zu Tumultszenen bei der Ausfprache über das Republikichutgefet.

Die frangofische Regierung wird den Befegentwurf über die Saager Abkommen der Kammer zur Ratifizierung

preußischen Landtag fprach fich der Finangminifter Höpker-Alchoff gegen das Finanzprogramm der Weimarer Parteien und für das Deckungsprogramm

der Reichsregierung aus. n einem in Berlin veranstalteten Trauergottesdienst für Großadmiral von Tirpits nahm auch der Reichs-präsident in Feldmarschallsuniform teil.

Die Krife der Londoner Flottenkonferenz hat ihren Höhepunkt erreicht. Es handelt fich jetzt nur noch einen letten Berfuch, einen offenen Bruch gu permeiden.

Der Führer der Zentrumspartei, Dr. Kaas, müß aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub antreten. Die parlamentarische Lage in Polen hat sich jeht so zugespist, daß mit einem Rücktritt des Kadinetts gerechnet wird.

Berlauf des fogenannten Sungermariches nach Dresden kam es dort zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei 125 Kommunisten verhaftet wurden. Mar Sklarek ift infolge Erkrankung aus der Unter-fuchungshaft entlaffen worden.

Die sunf Regierungsparteien haben die Finanzver-handlungen fortgeset, wobei vor allem die Frage der Arbeitslosenversicherung und das Programm der Steuersenkung zur Sprache kamen.

m Hauptausschuß des preußischen Landtags wurde beschlossen, die Grundvermögenssteuer noch um ein Jahr zu verlängern.

Die thüringische Regierung hat dem Landtag den Gesehentwurf eines Ermächtigungsgesetes vorgelegt.

Der polnischen Regierung wurde vom Seim das Miss-trauen ausgesprochen. Ministerprasident Bartel wird dem Staatsprasidenten den Rücktritt des Gesantkabinetts unterbreiten.

Die Sowjetregierung hat eine Reihe von Beschlissen gefaßt, die dem bisherigen stürmischen Tempo der Kollektivisierungspolitik Einhalt gebieten sollen und einen grundlegenden Umschwung der Landwirtschafts-politik Stalins darstellen.

Mus Masuren wird ununterbrochen Schneefall im Laufe ber legten 24 Stunden gemelbet.

Die Wirtschaftsnot des deutschen Oftens.

W. W. Um vergangenen Sonntag hat die Arbeits-gemeinschaft ber Beschädigtenverbande in Berlin einen Rongreß abgehalten und die Forderung aufgestellt, daß nach der Fortsetzung der Erfüllungspolitik nach außen endlich auch einmal die Erfüllungspolitik nach innen enotid auch einmal die Erfulungspolitik nach innen kommen mülle. In der Aussprache kam u. a. auch Or. Lüdike vom Präsidium des deutschen Osibundes zum Wort. Er stellte fest, daß die westdeutsche Industrie für die im Ruhrkampf erlittenen Schäden reichlich ertschaften wossen sich über ihren westdeutschen die Diedeutschen Wolften ihren westdeutschen Schaden nicht weitoeuligen Landsteuten diese reichtige Abstidung nicht neiden; sie bäten aber gleichfalls um gerechte Beurteilung und Berücksichtigung ihrer Horderungen. In der Ost-mark vollziehe sich ein wirtschaftliches Sterben, dem aus national-politischen Gründen mit größter Beschleunigung Einhalt geboten werden müsse. Bor den unerträglichen Juständen fliehen, — wie der Redner des Deutschen Juständen fliehen, — Landwirte, lände denigigen Jistundes aussührte, — Landwirte, ländsliche Aggelöhner und Gewerbetreibende in die großen Städte Mittele und Westebeutschlands. Man habe vom deutschen Bolke geschaft, es sei "ein Bolk ohne Raum". Jeht müsse man von der deutschen Ostmark sagen, sie sein Raum ohne Bolk". Jenseits der Grenze, auf polntischem Gediete, sei die Bevölkerungsdichte viel größer als diesseits der Grenze. Es könne garnicht ausbleiben, daß im Laufe der Jahrzehnte eine polntische Einwanderung in die deutsche Geranmark einselze, und daß es uns immer schwerer sallen werde, die Ostmark politisch zu behaupten. Das Reich und der preußische Giaat haben auch im Hausballsplan des nächsten und im Hausballsplan des nächsten und wirklich einzudämmen und die wirtschaftlichen Möglichkeiten jener Gebiete nennenswert zu starken. Opfer für die Grenzmark versehlen ihren Zweck, wenn sie nicht genügend hoch bemessen werden. wenn fie nicht genügend hoch bemeffen werden.

Die Birtichaftsnot der deutschen Oftmark ift eine Die Wirtigafessol oer oeutigien Offmark ist eine doppelte Rot: eine peşifis, oflebeutigie und außerdem eine allgemein-agrarische. Die besondere Wirtischaftsnot der deutligen Offmark wird erst dann endgüttig beseitigt werden können, wenn die Grengaziehung im Osten revidiert sein wird. Die landwirtischaftliche Kot muß bestiet ist deutschaft der Montalische Worden und bestiet. volletz sein wie. Die inwortigigiffund voll in die erits in den allernächsten Wochen wenigstens entigdeidend gemildert werden, wenn nicht unreparierbarer Schaden entstehen soll. Diesem Zweck dient die Aktion welche die landwirtschaftlichen Spitzenorgane, – die logenannte "grüne Front", – eingeleitet haben. Bon den unkennersichen Vollegender der Vollegender und vollegen der die de logenante groten Programm der grünen Front sind nur die Aktionen Roggen, Huttergerste und Mais übriggeblieben. Der vor einigen Tagen veröffentlichte Inhalt des deutschepolnischen Handelsvertrages läßt erkennen, daß der deutschen Landwirtschaft ein steigendes polnisches Schweinekontingent zugemutet werden soll. Im ersten Jahre soll es nur 200 000 Stuck betragen; Im ersten Jahre soll es nur 200000 Stück betragen; das wäre etwa 1% des gesamten deutschen Schweineverbrauches, der auf 20 Millionen Stück im Jahre geschätzt wird. Daß aber selbst eine solche verhältnismäßig geringfügige Wenge auf den Preis drücken kann, geht daraus hervor, daß in Ostpreußen der Schweinepreis in den letzten Tagen auf den unerhört niedrigen Siand von 50 Mark sür den Jentner Lebendgewicht gesunken ist. Wenn der Abschlüg eines Jandelsvertrages mit Polen für die deutsche Inagen sich von einer Verbendschilber die Schweisertrages mit Polen für die deutsche Inages sich und wenn entsprechende Zugeständmisse polens zur gegen Gemährung non Kontingenten außer sich gegen Bewährung von Kontingenten außer für Rohlen auch für Schweine erzielt werden können, muß ber oftdeutschen Landwirtschaft eben auf andere Weise das Leben erleichtert und ermöglicht werden. Wir durfen keinen Augenblick vergessen, daß Unterlassungs-sünden, die jeht begangen werden, vielleicht in Menschen-

Olbrich Pianos Gegr. 1882. Glatz Telefon 1.

altern nicht mehr ausgeglichen werden können. Stärken wir nicht die Wirtschaft im Often unferes Landes, so geht uns koftbares Siedlungsland verloren, wo wir einen Teil unseres Bevolkerungsüberschuffes unterbringen

Lokales und Allgemeines. Volkstrauertag.

Brau und dufter, nebelverhangen brach der der "Erinnerung" geweihte, jum Bolkstrauertage auser-fehene Sonntag "Reminiscere" an, der ersten und wohl eindrucksvollsten Trauerkundgebung am frühen Morgen einorlichsvollten Trauerkundgebung am fruhen Worgen einen stimmungsvollen Rahmen verleihend. In stummer Klage umstanden die im Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Kriegsteilnehmern zusammengeschlenen nächslen Ungehörigen der gestallenen Selden unser schlichtes und doch erhaben wirkendes Kriegerdenkmal mit seiner das Weltall verkörpernden Steinkugel, die symbolische Grabstätte von 170 Candocker Streitern im großen Völkerringen, denen in ihrer überwiegenden Mehrheit die Ruhe in heimatlicher Scholle versagt blieb, die draußen jenseits der Landesgrengen auf drei Erdteilen verstreut ichlummern oder über deren sterblichen Überreste die Wogen des Dzeans braufen.

Als dann um die Mittagstunde das Tagesgestirn das Gewölk durchbrach und mit warmen Strahlen die das Gewölk durchbrach und mit warmen Strahlen die Gedächnissstätte vergoldete, gleichsam den Wechsel der Jahreszeiten, zwischen Bergehen und Werden, Tod und Auferstehung kündend dem geknechteten Bolke die Morgenröte einer besseren Jukunst verheißend, wallten Abordnungen des Zentralverbandes deutschenen, wallten Abordnungen des Zentralverbandes deutsche Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliedenen, des Militär-Beteranen svereins, Baterländischen Frauewvereins, Königin Luise-Bundes, der Schützenssle und Freiewilligen Feuerwehr, des Radsahrervereins "Alts-Landech" mit Kranzspendag zur Anhöbe, um der gefallenen Helden in tiller Wehmut zu gedenken. Auch die Stadt hatte mit Kranzspenden zur Anhöhe, um der gefallenen Helden in stiller Wehmut zu gebenken. Auch die Stadt hatte einen Kranz niederlegen lassen, andere Bereine hatten Bertreter entsandt. Um Nachmittag war das Kriegerbenkmal das Ziel eines großen Teils unserer Bürgerscheft. In den Kirchen wurde der Kriegsopfer gedacht. Die evangelische Psarrkirche hatte in der Mittagszeit ein einstündiges Trauergeleut angeordnet und zugunsten der Kriegsgräderstürlorge sowie zur Linderung der durch den Krieg entstandenen Note eine Kollekte aufgelegt. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat am Abend zu einer, von gesangssichen und deklamatorischen Vorträgen umrahmten Gedenkseier geladen, für die der Oppelner Polizeipräsident Ossowinke als Redner gewonnen war.

monnen mar.

Reminiscere! Bergiß, Deutsches Bolk, die teuren

Keminiscrel Vergiß, Beninges vons, die renen Koten nicht!

* Die Badverwaltung hat soeben einen neuen **Brospekt**, **Bad Landock** in Soliesten, das Nadiumbad des Pitetts' herausgebracht. In handlichem Tachensomat geschmackvoll aufgemacht, knapp und prägnant im Text, der dadung sinden wird, mit ausgezeichneten, zum Teil bisher noch nicht veröffentlichten Ansichten in Kupfertiesdruck ausgestattet, itellt das kleine Heft ein treffliches Werbematerial dar, dem ein auter Erfola beschieden sein möge. Hervor hem ein guter Erfolg beschieden sein möge. Herverragend die beiden Aufnahmen vom Kurplag (Blick nach dem Georgenbad und umgekehrt) in üppiger Sonnenpracht. Bon der Stadt werden die malerische Johannesbrücke sowie die Dreifaltigkeitsstatua aus der Barockzeit gezeigt; unfere nährer Umgebung ist mit der grotesken Höllenichlucht am Oreieckerfelsen und dem idhilichen Karpensteiner Dorfkirchlein vertreten, mahrend Boigtsdorfer Winterfzenerie unferen Ort als Wintersportplat empfiehlt.

z. Das im Umbau befindliche Sotel Monopol wird künftig als "Rurhotel und Benfion Georgenquelle" (Be-siger Frau E. Ossowski) firmieren.

r. Bon den für 1930 vorgesehenen Gauveranftaltungen bes Glager Graffhaftsgaues ber Turnvereine follen zwei

in Canbeck durchgeführt werden und zwar der Frühjahrsqauwaldlauf am 27. April sowie ein Beratewetts turnen am 9. November. Das traditionelle Schnee-beraturnen, mit bellen Borbereitungen der Turnperein

Schreckendorf betraut worden ist, findet am 10. August statt.
i. "Stumm schläft ber Sänger." Am Sonnabend bei. "Stumm schläft ber Sänger." Am Sonnabend begleiteten wir ihn auf den alten Friedhof hinaus, unferen lieden Adolf Pflug. Die Bereinsfahne senkte sich in die Gruft hinab, wo er an der Stelle zu ewigem Schlummer gebettet liegt, wo seine Eltern ruhen. Seit seinem 12. Jahre hat er als eifriger Kirchensänger beim Tenor-Pult gestanden, durch 56 Jahre seine Stimme zu Gottes Lob und Ehre ertönen lassen bei Frankier und kenkte Mittigen. Gillime zu ortes too man opte transit unger und freudigen und traurigen Anlässen. Im Laubeder "Quartett" ist er jetzt seinem Sangesbruder Paul Wehse in die Ewigkeit nachgesolgt. Er war als Mitbegründer geren Sangesbrüder. Als Kirchenkassenreindant hat er mit Mühe und Sorgfalt seines Amtes gewaltet. Gern im frohen Kreise trauter Freunde, hat er sonst eine fach bescheibenes Leben gelebt, treu seinem Gott und seiner Familie. - R. i. p. -

t. Borigen Donnerstag bestanden 20 Oberprimanerinnen des Theresianeums in Glat die Reifepriffung. Darunter befanden sich aus Landeck: Frl. Susanne Jiru, Tochter des Berwalters des Raufmanns-Erholungsheimes, Frl. Gertrud Illing, Tochter des früheren Spediteurs, Herrn I. und Frl. Nora Maennling, Tochter der Lo-gierhausbestigerin Frau M. – Frl. Illing u. Maennling waren [. 31. Schülerinnen der hiefigen höheren Mädden-

* Die Aufnahmeprüfung in die Sezta der höß, Knaben-u. Mäbchenschule findet Mittwoch, den 19. 3. nachmittag 3 Uhr in der Schule statt. Mitzubringen sind Papier

und Schreibzeug.

- St. Sedwigsverein. Faft vollzählig hatten fich unfere Mitglieder gur letten Berfammlung eingefunden. Gie ftand im Zeichen der Festfreude, benn zu Beginn berelben wurde dem Prafes Berrn Kaplan Bellmann eine kleine Beburtstagsnachfeier veranstaltet. Die Dar-bietungen machten nicht nur dem Befeierten, sondern auch allen Bereinsschweitern viel Freude. An die Er-ledigung des geschäftlichen Teiles schloß sich ein Bortrag, der zeigte in welchem Sinne man die hl. Hastenzeit auffassen soll, die vor allem der Selbstheitigung der Geele und der Rettung der gefährdeten Geelen dienen soll. Bur nächsten Bersammlung am Donnerstag hat Herr Lehrer Sekagek in liebenswürdiger Weise einen Bortrag zugesagt. Wir hoffen, daß das Bereinszim wieder so dicht besetzt ist, wie das das letzte Mal.
- o. Der Bolkstrauertag wurde in ber kath. Bolksichule am 15. Marz durch einen Lichtbilbervortrag begangen. Die 3 oberen Rlassen sichen ber Silber aus dem er-eignisreichen Kriegsleben. Der begleitende Text zu dem Geschauten auf der weißen Leinwand wurde belebt durch die beiden Goldatenlieder "Ich hatt' einen Kame-raden" und "Morgenrot."
- * Rath. Jugendverein. Gin flott gefpielter Marich und das darauf gesungene Lied: "Tapfer und Treu" leitete unsere erste Bersammlung im neuen Bereinsjahre Unläglich des Beburtstages unferes lieben Berrn Präses, Kaplan Helmann, wurden ihm herzliche Glück-wünsche der D. J. K. und des Jugendvereins mit einem kleinen Geschenk überbracht. Letzerer gab seiner Freude Ausdruck und richtete an alle Mitglieder einige Worte des Dankes. Die darauf gefätigte Wahl des Borstandes ergab mit einigen Ergängungen Wiedermahl des alten Borstandes. Einige geschäftliche Angelegenheiten und von unserer Bereinskapelle gespielte Musiksstücke füllten die übrige Zeit der Bersammlung aus.
- * Eine gutbeluchte **Sandwerksmeisterversammlung** hielt am Freitag, den 14. März d. I. der Innungs-Ausschuß ab und war die Aussprache bei der reichhaltigen Tagesordnung ein Beweis, daß es doch notwendig ist, öfters zusammenzukommen. O möchte doch das gesamte Handwerk sich seiner Stärke bewußt werden und Mann für Mann sich die Sand reichen zum gemeinsamen Kampf gegen die das Handwerk vernichtenden Kräfte und das Handwerk vollends aussaugenden Steuergesetze, und das Handwerk vollends aussaugenden Steuergeset, die in ihrer Art und Weise das Handwerk erdrosseln und jedem Lust und Mut rauben zum Schassen. Aus dem Borgetragenen gibt die Tarifoildung im Holzgewerbe (Tischer und ähnliche Berufe) zum Nachdenken Beransaljung und sollen die im Kampf besindlichen Berufsgruppen durch eine Resolution Unterstützung im Kampf erhalten. Sollte irgend ein Berufssteund vor Menntstreitsterichter aeschlennt werden, so ist der Innungsden Arbeitsrichter geschleppt werden, so ist der Innungs. ausschulg berufen bei rechtzeitiger Benachrichtigung den Angeklagten vor dem Arbeitsgericht zu vertreten. Das neue Handwerkergesetz hat für die Besetzung zur Sandwerkskammer einen neuen Bahlmodus gebracht und bedeutet derselbe große Belastungen des Ausgabenetats der handwerkskammer, die letten Endes wieder pon den Kandwerksmeiltern getragen werden mullen. von den Handwerksmeistern getragen werden muljen. Aberhaupt ist das ganze handwerkergeleg in feiner neuen Fassung nicht sehr handwerkerfreundlich zugeschnitten. Damit die Bürger von Landech sich einen Begriff machen können, was Tüchtiges Echrlinge bei den hieligen handwerksmeistern erternen können, wird am 30. und 31. Marg b. J. im kleinen Gaal bes Sotel

"Blauer Hirigh" eine Ausstellung von Gesellenstücken der der hieligen Lehrlinge stattsinden. Es wird ge-beten, diese Ausstellung recht zahlreich zu besuchen. Aus Witteln des Innungsausschusses wird auch in Diefem Jahre einem der beften Fortbildungsichuler Prämie gestiftet werden; einen weiteren Preis stiftet auch noch die Regierung und die Stadt Landeck. Der auch noch die Regierung und die Stadt Landeck. Der bisher Sonntags abgehaltene Zeichenunterricht soll auf Borfchlag jett Mittwochs von 6-8 Uhr abgehalten werden und merden bies seine Stadt werden und werden dies außer den Lehrlingen unfere lieben Frau Meisterinnen begrugen. Bu dem neuen fünften Meisterkursus, den herr Lehrer Gralla abhält, können sich bald noch einige Kursisten melden. Glaube können sich balb noch einige Kursisten melden. Glaube keiner, den Kursus brauche ich nicht. Weit geseht mein Lieber, heute geht es bei den Prüfungen eben nicht ohne einen gut absolvierten Meisterkursus. Eine rege Aussprache ersolgte bei Bekannsgade über den Stand der Kannkenkasse uburd Aranke, Arzte und Berwendung der Beiträge durch Kranke, Arzte und Berwendung der Beitrage durch Kranke, Arzte und Apotheke. Berschiedene Mifstande, die sich bei einzelnen Handwerkern und Handwerksgruppen mit der Zeit gebildet hatten, wurden unter die Zeillupe genommen und so mußte bei ziemlich vorgerückter Eunde die Bersammlung geschlossen werden und noch war man nicht fertig.

- * Bruchleidende, sowie die Herren Arzte werden auf die Anzeige der Firma Paul Fleischer, Freisbach (Pfalz), in der heutigen Nummer ganz besonders aufmerkfam gemacht.
- * Die Sparkaffen-Rundichau Rr. 6 der Städt. Spar kasse Landeck liegt einem Teil der heutigen Auflage unserer Zeitung bei, auf welche wir aufmerksam machen.
- * Modisch und geschmackvoll gekleidet zu sein das ist der Wunsch jeder Frau. Wenn sie außerdem auch gut unterhalten und beraten sein möchte, greise sie zu Beners Modenblatt, dem auch ein Handarbeitsteil angegliedert ist. Die Zeischrift kostet mit großem Schnittmusterbogen 50 Pfg. und ist durch jede Buchhandlung oder vom Berlag Otto Bener, Leipzig, Best-strafe 72, zu beziehen.
- * Am 23. März feiert ein alter treuer Landecker, dauernder Abonnent der Landecker Nachrichten, Herr Maz Rohrbach in Waldenburg in geistiger und körper-licher Frische seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren!
- Serr Rarl Seiftel. geb. am 17. Januar 1904 gu Landeck, hat am 27. Februar vor der Sandwerkskammer in Stutigart die Meisterprüfung als Mechaniker mit Erfolg bestanden. Der erst 26 jahrige Meister, welcher aus dem Schmiedeberuf hervorgegangen ist und in Kungendorf b. L. seine Lehrzeit absolvierte, hatte seine Gesellenprüfung am 12. Januar 1924 bei der Hufbe-schlagslehranstalt in Neisse mit der Note "Sehr gut" bestanden. Herr Feistel ist seit 31. Mai 1924 auch Inhaber des Kraftfahrer-Führerscheins für die Klaffen II und IIIb, den er sich durch die bestandene Prüfung bei der Kraftwagen-Lehranstalt des Bundes Deutscher Schmiedeinnungen in Berlin erwarb. Unfere beiten Bluckwuniche!
- * Nach dem Reichsgesetz vom 28. 12. 1929 Reichsgesetzblatt 1929 S. 248 ist § 102 Abs. 3 der Reichsabgabenordnung dahin ergänzt worden, "Kosten, die dadurch entstehen, daß die Steuerbehörde einem Steuerpflichtigen, der mit einer Zahlung im Rückstand ist, eine Postnachnahme zugehen läßt, hat der Steuerpflichtige zu tragen." Falls die Einlösung der Nachnahmekarten kunftig verweigert wird, muffen daher die Nachnahmekoften zwangsweise beigetrieben werden.
- * Der Familienabend (Elternabend) ber evangelijden Gemeinde findet am Montag, den 24. März, abends pünktlich 1/28 Uhr im Gaale des "Blauen Hirfch" statt. Unsere Kinder werden uns durch zwei kleine Märchenfpiele und einige Singfpiele erfreuen. Mitglieder des spiele und einige Singipiele erreuen. Mitglieder des Bolkstanzkreifes haben ihre Mitwirkung zugesagt, und einige Gestanzkreifes Artchenchors sollen die Oarbietungen umrahmen. Der Eintrittspreis (20 Pfg.) ist so niedrig gehalten, daß alle Gemeindeglieder die schlichte Beranschalten, daß alle Gemeindeglieder die schlichte Beranschalten. staltung besuchen können. Wir laden alle berglich ein
- * Am 1. April (Dienstag) werden vormittags um 10 Uhr die Lernanfänger ber evangelischen Schule aufgenommen. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis gum 30. Juni d. 35. das fechfte Lebensjahr vollenden. Borzulegen sind Beburts- oder Taufichein und Impfichein.
- * Universitätsbund-Bortrag von Professor Praugnit über "S**dug- und Heilimpfungen"**. Im Saale des Blauen Hitch gielt Professor Prausnitz am 28. Februar einen Bortrag über das vorstehende Thema. Bürgermeister Dr. Machon wies in feiner Begrugungsansprache darauf hin, daß es gerade die Badeorte seien, die sich für alle Fragen der Hygiene besonders interessieren müßten. Professor Praußnig wies einseitend darauf hin, daß in früheren Jahrhunderte unendliche Mengen von Menschen an den Pocken oder Blattern zu Grunde gegangen seien. an den Pocken oder Biattern zu wrunve gegangen jeren. Bis zum 16. und 17. Jahrhundert sind in Europa und Aljien sehr große Pockenepedemien aufgetreten. Bon der alten Welt sind die Pocken nach Amerika eingeschleppt worden, in Meriko sind in kurger Zeit 31/2 Millionen Menschen an dieser Krankheit gestorben. Tieregrerimente zeigten, daß es Tiere und Menschen gibt, die immun gegen diese Seuche seinen. Auf dieser Erkenntnis hat man weiter gearbeitet, und gefunden, daß die

Impfung mit Blutserum von Kühen, die Immunität hervorbringen kann. Um das Jahr 1700 wurden be-reits die ersten Impfungen am englischen Hofe ausge-führt, von hier kamen die Impfungen nach Frankreich und Deutschland. Um das Jahr 1800 entiltand wieder eine Gegnerschaft gegen diese Impfungen, die Folge war ein Wiederanschwellen der Pockenerkrankungen, die das Jahrhundert vorher sich sehr stark vermindert hatten. Seit 1874 ift in Deutschland der Impfzwang eingeführt worden, feit dieser Zeit sind praktisch keine Pockenerkrankungen vorgekommen. In Osterreich wurde der Impfzwang 1891 eingeführt mit denselben sehr der Impfzwang 1891 eingeführt mit Denfelben sehr guten Ergebnissen. Nach dem Kriege sind bei uns keine Pockenerkrankungen mehr vorgekommen, dagegen in einigen Kantonen der Schweiz, in denen kein Impfzwang herricht. Die Länder, in denen der Impfzwang durchgeführt ist, wie Deutschland, Ofterreich und die nordischen Staaten hatten auch während des Krieges kaum Pockenerkrankungen zu verzeichnen. Schödigungen, die nach dem Im., fen beobachtet werden, sind nicht auf das Impfen selbst zurüchzuschren, sondern auf Unvorsichtigkeiten, die nach dem Eingriff vorkommen. auch diese werden von Jahr gu Jahr geringer. Bei uns in Deutschland treten auf 1 Million Impfungen nur il0-15 Halle auf, wo Schädigungen nach dem Impfen festgestellt wurden. Auf den Grundlagen der Kulpockenimpfungen baute Passeur die Impfung gegen den Missbrandbagistus auf, Robert koch gegen Cholera und Typhus. Während des Krieges blieb das deutsche her von größeren Geuchen hauptfächlich deswegen versichont, weil die Impfungen zwangsweise durchgeführt wurden. Schutzimpfungen werden ferner mit großein Erfolge angewandt gegen Diphterie, Masern und Teta-nus. Das neueste sind Versuche mit Impfungen gegen Tuberkulose. Sehr klare und deutliche Lichtbilder pollitandigten die außerordentlich interessanten Ausfüh-Den nachften Bortrag halt Privat-Dogent rungen. Dr. Schulemann am 25. Marg ül "Befundes und krankes Geelenleben. über das Thema:

"Geseinndes und krankes Seelenleben."

* Cartiasopfermoche 1930. Wie in den vergangenen Jahren ist auch dieses Jahr die zweite Fastenwoche die Cartiasopferwoche. Nas will die Cartiasopferwoche Die außergewöhnliche Rot unserer Zeit verlangt außervodentliche Wege zur Hise. Was liegt da näher, als auch die Fastenzeit in den unmitteldnen Diensst der Hise die Fastenzeit der Wille der Wille der Verlangt auf ellen. Die Kirche verlangt von ihren Gläubigen in der Fastenzeit der Verlangt werden der Verlangt von ihren Gläubigen in der Fastenzeit der Verlangt von ihren Gläubigen in der Fastenzeit der Verlangt von ihren Gläubigen in der Fastenzeit der Verlangt von der Verla Bergicht auf erlaubte Genüsse und Guter. Mit beson-berer Eindringlichkeit ruft sie uns gu: Tue Einhalt! Widerftebe einmal den kleinen Reigungen und den lauten Wünschen beines Leibes! Es sit die Liebe, die sich hinter dem Fastengebot verbirgt. Liebe zum Menschen des Alltags, der im Hasten und Jagen nach irdischen Gütern zu innerer Einkehr und Selbstbesinnung angeregt werden joll, aber auch Liebe gum notleidenden Rebenmenichen. Was wir in der Fastenzeit durch freiwilligen Bergicht erfparen, follen wir für unsere notlei= benden Bruder und Schweftern opfern. Fastenzeit ift Onferzeit. Die Früchte der Entsagung werden in der Opletzett. Die Franzie ver Enizagung werden in der Caritasopferwoche gelammelt und durch die organisierte Caritas dorthin geleitet, wo sie am dringendssen nötig sind. Dieser Gabenstrom, der dem "Hassen aus Liebe" entquillt, kann nicht reich genug sließen. Bon unsern "Fasten aus Liebe" hängt es ab, wie viele Hungernde gelpeist, wie viele Nackte bekleidet, wie viele weinende Mütter getrostet und wie viel verzweifelnde Menschen mieder aufaerichtet werden können. Möchte die Caritasopferwoche 1930 alle, die guten Willens find, gu einer Silfsgemeinschaft vereinigen und zeigen, daß die Liebe immer noch als Kennzeichen der wahren Jüngerschaft Chrifti_ift!

Die Pragis ber haufmännischen Gehilfenprufungen. Der Gau Schleften im Gewenkinds 1800 der Ange-ftellten/GDA hatte für Sonntag, den 9. März 1930 seine Beistiger in den Ausschüssen für die kausmännischen Gehilfenprufungen zu einer Konferenz nach Glogau ge-laden. Im Mittelpunkt standen zwei Referate der Herren Beisiger Tichen-Reusalg und Mehwald-Hirschberg, über: "Die Pragis der kaufmannischen Gehilfenprufungen". Die Referate und die anschließende Aussprache zeigten, daß die in den Sandelskammerbegirken Schweidnig, Sirichberg und Sagan durchgeführten kaufmanniichen Gehilfenprüfungen starke Ungleichheiten aufweisen. Es hat sich weiter bestätigt, daß die Lehrlingsausbildung in manden Betrieben zu wünschen übrig lägt und daß ein Bersagen bei Gehilfenprüfungen im gewissen Zu-sammenhang mit Mängeln in der Lehre steht. In erheblichem Maße hat sich die Prüfung auf theoretischem Gebiete bewegt. Sier hätte zweckmäßigerweise die Berufsschule als Examinator fungieren müssen. Die Prüfungen haben sich als nicht wirksam erwiesen, weil einmal die Bahl der Prüflinge in keinem nennenswerten Berhaltnis zur Jahl der wirklich Auslernenden steht und weiterhin die bei der Prüfung Unterlegenen nicht aus dem Berufe ausgeschieden sind. Die Gehilfenprufung, die nach dreifahriger Lehre vor sich geht, ift un-rationell. Für einen jungen Menschen, der drei Jahre seines Lebens für eine Berufsausbildung verwandt hat, ist es sehr schwer, sich auf ein anderes wirtschaftliches Betätigungsgebiet umzustellen. Es wird darum als notwendig erachtet, das Schwergewicht auf eine scharfe Berufsauslese zu Beginn der Lehre zu legen, das Be-

rufsichulmefen auszubauen und die Lehrlingsausbildung innerhalb der Betriebe einheitlicher zu gestalten (Berufs-ausbildungsgeseh). Nach den gemachten Erfahrungen verdient im übrigen die Abschlüßprüfung in der Berufsichule gegenüber ber bisherigen Form ber Behilfen-prufungen entichieden ben Borgug.

Theodor Jimmermann +.

changen entschieben den Worzug.

Sheodor 3immermann †.

Der hier allseits vereigte Mentner Theodor Jimmermann, seit 1899 Eigentümer des Wilhelmshofs, den er seit 1919 ständig bewöhnte, sit wenige Tage nach der Bollendung seines 87. Bebensighers phössid verschieben. Ein arbeits und ungewöhnlich segens und erfolgreiches Leben, erfüllt von Frömmisseit und rechtlichen Christentum ist abgescholen. Binmermann, seit seiner in der Obertausis vereichten Kindheit Mitsglied der Derkeiten in her Obertausis zugewandten herrnhutblichen Brüdergemeinde, widmete sich dem kausschaften ber Brüderunkt am Rhein und siedelte 1869 als Leiter einer gleichfalls der Unität gehörigen Sandwederei nach Ennabentzei über. Er machte sich 1873 dort seinen Jünglingsjahre in Diensten der Brüderunkt am Rhein und siedelte 1869 als Leiter einer gleichfalls der Unität gehörigen Sandwederei nach Ennabentzei über. Er machte sich 1873 dort seinst zu der Freischaft im Freinkole siellten im Bertrauen auf die geschäftliche Gewandtheit des Bertmacen nicht; eine Unternehmen wuchs unausschaftlich und herbrauchgen mitschlichen Bertrauen auf die geschäftliche Gewandtheit des Bertmacen nicht; eine Unternehmen wuchs unausschaftlichen Mitschliches Bestwickt zu zu zuschaftlichen Abeische werden und Reichenbacher trust de siehen zu zuschaftlich und bertrauch der ein Geschäftliche Aufbau – unmittelbarer Berkehr zwichen zu zu zuschaftlichen Mitschlichen Bescheiten und Beschlichen Werberachte – für die anm Bevölkerung des Reuroder und Reichenbacher Kreifes das 3. unendlich wiel Gutes getan. Icht, nach dem Tode des Manntes, als des lien vorrehmite Augenden Postor Griehdorft in der Aufprückten, das des jehen vorrehmite Tugenden Postor Griehdorft in der auf geschäftlich die Sanaborter Sandweber, deren Eiender in Gerhart Sauphmanns "Webern: gehölbert fand um ihnen nahe 31 sein, errichtete er lich ein bescheiten untertlichter er und geschäftlich die Sauedorfte Sandweber, deren Eiender in Gerhart Sauedorften der in Gerhart Sauedorften der in Gerhart Sauedorften der in Gerha

Aus Brafschaft u. Provinz.

Seitenberg. (Gefährlicher Waldbrand.) Durch Un-vorsichtigkeit von Waldarbeitern enstand im prinzl. Forst-Sölle-Neugersdorf ein Waldbrand, der 30 Morgen 3 jahrige Fichtenschonung vernichtete.

Sabelschwerdt. Durch die Bauernschaft des hiesigen Kreises geht zur Zeit eine Bewegung, die darauf hinaus-geht, die Landwirte in Organisationen zu erfassen. Am Sonnabend fand hier eine Bauern-Wersammlung statt, die außergewöhnlich stark besucht war und in der Dr. Rückel-Breslau über die Lage der Landwirtschaft sprach. In der Aussprache richtete ein Mitglied der Landwirts schaftskammer schwere Borwürfe gegen die Wirtschafts-politik der Kammer, die für die Ausstattung und den politik der Adminer, die jur die Aussichtung alm den Umbau der Wohnung des Kammerprässenten 21000 Rm., für Möbel 9000 Rm. und für Badeeinrichtung 2100 Rm. ausgegeben und den Beitrag von 1/2 auf 41/2 1/3, erfählt habe. In der Berlammlung kam der Bunsch au einem bäuerlichen Zusammenschluß unter bauerlicher Führung gum Ausbruck.

Bing, Unlästig des Bolkstrauertages fanden hier ebenfalls Gedächtnisfeiern statt. Am Moltkedenkmal legten die Offiziere der Vereinigung der Moltkefüsliere, bie Traditionskompagnie und der Bund der Moltkefüs-liere Kränze nieder. Der Männer-Turnverein von 1862 schriften Bei Bei Bunnet-Lutiverein von 1802 schmückte das Jahndenkmal zur Erinnerung an die ge-fallenen Turner gleichfalls mit einem Kranz.

Blat. Die Stadt hat gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses betreffend die Berabsetung einzelner Behaltsgruppen der Kommunalbeamten Befchwerde beim Provinzialausichuß eingelegt.

Strehlen. (1500 Steinarbeiter arbeitslos!) Infolge der kataltrophalen Lage in der schlesischen Steinindustrie sind allein hier durch die Stillegung des Strehlener

und Niklasdorfer Steinbruchs 1500 Urbeiter beschäftigungslos geworden, worunter das Gewerbe und die Stadt, die keine Pacht bezieht, leiden. Jett haben fich infolge der allgemeinen Rotlage der Allgremeister und gen ein Etadtwerordneter nach Berlin begeben, um bei auftändiger Stelle neue Auftrage gu erwirken.

Schweidnit. (Der Bock als Bartner.) Auf dem Dominium Groß. Mohnau wunderte man sich, daß die Rühe seit einiger Zeit so wenig Milch gaben. Jeht fand man des Rätsels Lösung, indem man entdeckte, daß 2 Wachter nachts den Stall auffuchten und einige Ruhe molken.

Breslau. Ein Riefenempfang wurde Sarry Liedtke zuteil, der mit seiner jungen Gattin Christa Tordi hier eintraf. In der Nähe des Bahnhofs war ein Triumph= bogen aufgestellt. 20 berittene Schupos mußten den Festzug bis zum Hotel "Monopol", wo der Filmschau-

pieler abstieg, geleiten.

Breslau. (Mandoline aus Streichhölzern.) Der Tischer Hans Scholze hat in halbschriger Arbeit eine Mandoline aus 24 000 Streichhölzern gebaut, die normale Bröke besitt und tadellos poliert ist. Der Be-Mandollite aus 24000 Streighpigein gedunt, die nor-male Größe besitzt und tadellos poliert ist. Der Be-sitzer will auf dem Instrument auch häusig spielen. – (Städtische Betriebe als A.-G.) Die Umwandlung der tädtischen Betriebswerke in eine Aktiengesellschaft ist bereits für den kommenden Monat in Aussicht genommen. Das Aktienkapital soll ausschließlich in den Händen

Das Anteinappin.
der Stadt bleiben.
Attmachau. Am vergangenen Sonnabend beging Ottmachau. Um vergangenen Sonnabend beging die Ottmachauer Zeilung die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Eine angesehene Beimatzeitung blickt bamit verweisens. Eine angejegene Vermatzeitung bildt damit auf ein halbes Jahrhundert fruchtbarer Tätigkeit zurük. Der Berlag hat aus Anlaß des Jubiläums eine vorzüglich ausgestattete Jubiläumsnummer herausgegeben, eine Reihe von heimatlichen und stadtgeschichtlichen Artikeln aus namhaften Federn enthält und mit vielen gelungenen Bilbern geschmuckt ift.

Juristische Ecke.

Glaubigeransichuß und Glanbigerverfammlung. Die Gemeinschaft ber Konfursgläubiger nimmt ihre Intereffen bem Grundian ber Gelbfivermaltung entiprechend burch eigene Blaubigerichaftsorgane mahr. Der Bwed diefer Rotgemeinicaft ift bie Grlangung einer moglichft ausgiebigen Befrie bigung aller Juteressenten. Obwohl ber Konfursverwater bas Interesse ber Gläubiger wahrzunehmen hat, muß er bei ber Erfüllung seiner Aufgabe aber zugleich auch dem Interesse bes Schulbners bienen und biefes gur Geltung bringen, benn er bat bie Berwaltung bes fonfurebefangenen Bermogens übernommen und badurch ben Schuldner aus feiner Bermalterftellung gebrangt.

Für bie Gläubiger entsteht natürlich binfictlich ber Tatigfeit bes Ronfursverwalters ein Kontrollbedurfnis, benn fie wollen barüber wachen, daß bei ber Durchführung des Konfurfes ihr Borteil in jeder Beziehung genügend berücksichtigt wird. Diefem Schutzwede bienen bie Gläubiger-verlammtung und der Gläubigerausichuß. Der Wille der Gläubigerichaft wird in der Bersammlung ähnlich wie im Berfaffungsleben burch Abstimmung feftgestellt, wobei die noch ju erläuternde gesetliche Mehrheit rechtlich ben Willen ber Gefamtversammlung darftellt.

Um ben ichwerfälligen Apparat einer Glaubigerverfamm. lung nicht bei allen Berwaltungsangelegenheiten, welche bie Kontursmaffe betreffen, in Bewegung feten gu muffen, hat unfere Gefetgebung, wie auch die vieler Auslandsstaaten, ben Gläubigerausschuß gejchaffen. Diefer wied aus einer geringen Zahl von Gläubigern gebildet. Die Anzahl ber Ausichugmitglieber fowie Die Berfonen felbft werden burch bie Blaubigerversammlung bestimmt; lettere bestimmt auch, ote Sianofgerversammung bestimmt; teetere bestimmt aus, ob ein Ausschus übersaupt eingefest werden soll. Regele mäßig geschieht dies jedoch, denn der Ausschuß ist ein dewegliches und gewandtes Organ, was allen Beteiligten 31m Anhen gereicht. Daß ein Gläubigerausschuß in Großfäden nummgänglich notwendig ist, braucht nicht nähr eröttert werden. 31 Mitgliedern können Gläubiger oder anbere Berionen gemablt merben.

So fehr notwendig meiftens bie Ginfegung bes Gläubigerausschusses ift, so fehr wird auch manchmal die Bestellung mit unerfreulichen Mitteln von Bersonen betrieben, die aus ber Mitgliebicaft ein Gemerbe machen. Diefen "Konfurs-hyanen" gelingt es oft, bag ihnen Glaubiger, im besonberen Angehörige bes Schuldners, für gewiffe Betrage Bollmach erteilen, bewirten bann bie Ginfegung eines Ausschuffes burch Buftimmung ju einem entsprechenben Beschluß in ber Släubigerversammlung und wählen fich felbft gu Mitgliebern jum eigenen Borteil und ju bem bes Schulbners auftatt ju bem ber Blaubiger, ba ber Ausschuß bann eine bebauerliche Steigerung ber Dlaffetoften nach fich zieht. hiergegen fann aber bas Bericht vorgehen, wenn berartige Machenichaften rechtzeitig entbedt werben und zu feiner Reinitnis fommen: benn bas Gericht bat bie Ausführung eines von Glänbigerverfammlung gefagten Beichluffes ber Gläubigerverfammlung gestellten Untrag bes Bermalters ober eines überstimmten Gläubigers gu untersagen, wenn der Beschluß dem gemeinsamen Interesse der Kontursgläubiger wiberfpricht.

Der Glaubigerausichuß und bie Glaubigerversammlung haben je einen gefetlich feft abgegrengten Aufgaben- und Bflichtenfreis.

Der Glaubigerausichuß. Der Musichuß ift teines: falls etwa als "Bevollmächtigter ber Blaubiger" angufeben;

auch erteilen ihm bie Gläubiger nicht feine Inftruftion. Seine Aufgabe befteht vielmehr barin, ale Beirat ber Glaubiger ben Berwalter ju unterftügen und gu überwachen. Die Mitglieber bes Gläubigerausschuffes tonnen fich von bem Bange ber Beichafte unterrichten, Die Bücher und Schriften bes Bermalters einsehen und ben Beftanb feiner Raffe unterfuchen. Der Glanbigerausichuß ift berechtigt, von bem Ber-walter Berichterstattung über bie Lage ber Sache und bie Geschäftschrung zu verlangen. Er ift verpflichtet, die Untersuchung der Kasse des Berwalters wenigstens einmal in jedem Monat durch ein Mitglied vornehmen zu lassen. Die Mitglieber bes Gläubigerausichuffes find für bie Grfüllung ber ihnen obliegenden Aflichten aller Beteiligten verantwortlich.

Gin Befdluß bes Glaubigerausichuffes ift gultig, wenn bie Mehrheit ber Mitglieber an ber Befchlugfaffung teilgenommen hat und ber Beichlus mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefatt ift. Die Mitglieber bes Gläubigeransichusses haben Anspruch auf Erstattung angemeffener barer Auslagen und auf Bergitung für ihre Ge-ichaftsführung. Deift jedoch arbeiten die Mitglieder auf Bereinbarung ohne Entschädbigung im Jutereffe ber Sache. Die Festjegung ber Austagen und bie Bergütung erfolgt nach Unborung ber Gläubigerverfammlung burch bas Ronturgaericht. Die burch bas Gericht erfolgte Beftellung gum Mitglieb des Gläubigerausschusses durn von dem Gericht, bie durch bie Gläubigerausschusses durn von des Gläubigerausschusses durch Bestellung aum Mitgliebe des Gläubigerausschusses durch Beschus dem Stänbigerversammlung wiberrufen werben.

(Fortsetung folgt.)

Literarisches

Auf Schiffen, Schienen, Dneus . . Arnold Nolden. Bolksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Betlin-Charlottenburg 2. Es ist ein Genuß, dieses Buch zu lesen! Rolden gibt ein Stück Lebensgeschichte. Ausreise als blinder Passager von Hamburg nit der Hoffmung, amerikanischen Boden zu erreichen. Als dies nach anfänglichen Misgeschick erdeitig glückt, ergreift ihn die Sehnsucht nach Freiheit solltark, daß er am ersten besten merskanischen Hafen aben vand verschweiten. Frei! Mersko liegt vor ihm! Nun beginnt für ihn als dem völlig Mittellosen, ohne die Kpracke zu beherrichen, die Jagd nach dem Pelo, um essentlich zu beiterschen. Die Jagd nach dem Pelo, um essen ihn als dem Verschen und trinken zu können. Man sieht ihn als Anstreicher hoch oben in den Bogen einer Eisenbahrbrücke hängen, als Reisenden für eine Essenfahre den. Bolksverband der Bucherfreunde, Wegweiser-Berbrucke hangen, als Reisenden für eine Geifenfabrik im Fordwagen durchs EAnd fahren, unter dem Pullman-wagen zwijchen die Räder geklemmt, oder in den Eis-behältern der wochenlang fahrenden Objigüterzüge verbezattern ver wochentung infenten Delgaterzuge ver-fteckt. So entsteht, ein fazierendes Abenteuermosaik und eine Romantik, die uns ganz einfängt, well sie unsere Phantasie mit neuen Gedanken über Welt und Menschen, über Zweck und Ziel, über Besit und Armut speist und uns mit einem ungeahnten, aber uns doch irgendwie verwandten Leben erfüllt. Ein kösstiches und irgendwie verwandten Leben erfüllt. Ein köjtliches und zugleich wertvolles Buch, dieser Nolden! Köstlich, weil er meisterhaft zu erzählen versteht; wertvoll, weil er uns eine wahrhaft überzeugende Borstellung eines anderen Erdteiles vermittelt. Her wird nicht lehrhaft berichtet – hier wird der Leser selbst eingeschaftet in den Pulsschlag fremder Bölker. Darin liegt der Zauber diese mit Herzblut gelchriebenen Reise und Ubenteuerbuches "Auf Schiffen, Schienen, Pneus . . ."
Lesen! Lesen! Das sei die beste Empfehlung. Der eigens von Busoni für dieses Werk entworfene künstlertiche Eindand (382 Seiten und 1 Kartenskizze, in Halber gebunden RW. 2,90), erhöht die Freude am Beder gebunden RW. 2,900, erhöht die Freude am Beder gebunden RW. 2,900, erhöht die Freude am Beder gebunden RW. leder gebunden RM. 2,90), erhöht die Freude am Be-sig dieses vortrefflichen Buches, das zugleich dem lite-rarischen Geschmack des B. d. B. das beste Zeugnis ausitellt.

ausstellt. Soeben erschien das neue Daheim (66. Jhrg. Rr. 24) mit vielen interessanten Bildern zu den Zeitereignissen in aller Welt, einem ausgezeichneten aktuellen Aufsat über die politische Entwicklung und die heutige Zage Chinas, und einer Menge anderer Beiträge aus den verschiedensten Gebieten des Wissens und der heutigen Lebenssormen. Zum Bolkstrauertag schrieb Dr. Paul Weiglin eine sinnvolle Ausdeutung der Legende von der "Ausstellung des Kreuzes". In Wort und Wild wieden wir den eine Kreuzes". In Wort und von der "Auffindung des Kreuzes". In Wort und Bild wird mit dem Staube der Krieg erklärt. Karl Ummon zeigt die "Zukunstsaufgaben der Technik". Paul Ben plaudert zu einigen vorzüglich wiedergegebe-nen Gemalden von Reinhold Ragele. Auch der übrige farbenfrohe künstlerische Bildschmuck mit der wertwollen ganzseitigen Kunstbeilage verdient hohes Lob. Das Frauendaheim erteilt modifche, berufliche und hauswirtgranenoagem erteit mooring, verustige und gauswir-schaftliche Ratschäfe. Neben einem Abschaftlich er-zählung "Ol Böhkich" von Marie Diers steht eine abgescholsene Novelle "Der Pfiss nach dem Kuscher" von Heinz Steguweit. Der Ratschteit, Auskünste und der umfallende Daheimanzeiger vollenden den vielseiti-

Bereinskalender.

3entrumsverein Landeck. Donnerstag, den 20. Märg 71/4 Uhr Requiem für die verstord. Mitglieder des 3.-B. i. d. Pfarrkirche. 5t. hedwigsverein. Donnerstag abend Bersammlung.

Unfere Zeitung ist zu beziehen durch alle Postanstalten, durch unsere Austräger und durch die Ausgabestellen: Buchdruckerei A. Urner, Buchdruckerei G. Ha in ha und Schokoladengeschäft Conradi, Glaherstraße.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein lieber Mann, der gute Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Großvater, der

Braumeister a. D. Georg Nikl

im 67. Lebensjahre.

Landeck, den 17. März 1930.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Julie Nikl als Gattin.

Beerdigung: Donnerstag, den 20. März, vorm. $10^{1/2}$ Uhr vom Trauerhause aus Marienstraße 7. Hl. Requiem um 11 Uhr in der kath. Pfarrkirche.

Nachruf!

Am 14. März verschied unerwartet

Herr Fabrikbesitzer

leodor

Seinem stets zuvorkommenden, freundlichen Wesen werden wir ein dauerndes Andenken bewahren.

> Die Mieter u. Hausangestellten vom Wilhelmshof.

Für die wohltuenden Beweise der Liebe und Hoch-schätzung, die unserm teuren Verstorbenen in reichem Maße entgegengebracht worden sind, ein herzliches »Gott vergelt's«!

Ganz besonderen Dank dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer Heinze für die zu Herzen gehenden, tröstenden Worte am Grabe, den ehrw. Grauen Sehwestern für ihre aufopfernde liebevolle Pflege, dem Kirchenchor für die erhebenden Gesänge, dem Männer-Gesangverein und den Herren Handschuhfabrikanten. Ferner noch innigen Dank für die herrlichen Kranzspenden, die vielen Beisleidsbezeugungen, sowie das zahlreiche Grabegeleit.

Frau Maria Pflug und Kinder.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres kleinen Lieblings

Heinrich

sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus.

Besonders danken wir Herrn Kaplan Hellmann für die Trostes-worte am Grabe, dem Sängerchor, den Herren Trägern, sowie Herrn Lehrer samt den Schülern und für die herrlichen Kranzspenden.

Voigsdorf b. L., im März 1930.

Familie Wachsmann.

Ferkel

gibt ab **Bolkmer,** Jauernigerftr.

Aranz= **I** schleifen

> mit u. obne Aufbruck empfiehlt billigst Voranzeige. Buchbruckerei

Sohenzollernftr. 20.

Danksagung.

Für die unserem teuren Entschlafenen in so reichem Maße erwiesenen letzten Ehren, für die herrlichen Kranz-spenden und für die vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Anteilnahme sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Ganz besonders danken wir Herrn Kaplan Hell-Ganz besonders danken wir Herrn Kaplan Hell-mann für die tröstenden Worte am Grabe, den Ehrw. Grauen Schwestern, dem Kirchenchor, den Trägern, den Angestellten, Arbeitskollegen und Hausbewohnern der Firma, den Arbeiter- Kraft- und Sportfahrern und seinen lieben Klubschwestern und Brüdern.

Landeck, Olbersdorf, im März 1930.

Im Namen der Hinterbliebenen

Georg u. Hedwig Urner Franz u. Maria Volkmcs als Eltern.

Kathol. Gesellenverein Landeck.

Sonnabend, den 22 und Sonntag, den 23. Märs 1930.

ahends nunkt & Uhr:

Der Geigenmacher von Mittenwald.

Theater-Aufführung

Dorfkomödie in 3 Aufzügen von Banghofer.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 80 Pfg., 3. Platz 60 Pfg., Galerie-Sitzplatz 1 Mk., Stehplatz im Saal und Galerie 50 Pfg.

Borverhauf der Gintrittskarten von Mittwoch, den 19. Marg ab in Sanich's Buchhandlung.

als Großeltern.

Brennholz

(Schmarten u Säums linge) verkauft zu 4 RM. pro rm ab Sägewerk Reumann,

Seitenberg Althann Holz-AG. Borrat beschränkt. Bestellungen können nur in der Reihen= folge des Eingangs erledigt werden.

In der Nähe von Landeck ift eine icone

zu vergeben. Näheres in der Beschäftsst. d. Bl.

25 Ztr. Heu

find fofort gu verkaufen. Naber, in der Beichafts. itelle d. Blattes.

Ein gebrauchter

Rachelofen

billig ju verkaufen. Billa Binfribia.

Rochherd

transportab., klein, eif., gu verkaufen. Sanel.

Meine Gänsefedern

wie von der Gans fallend, mit allen Daunen doppelt gereinigt, 10 Pfd.-Postsach 4.75, 3/1, Daunen 6. – RM., 6.75 RM. Schleißsedern in allen Preislagen.

Fr. Ad. Schüler. Banfemafterei Grube, Poft Neu-Trebbin.

Billige Handarbeiten

Um regen Bufpruch bittet

Bur Aufführung gelangt:

Leinenmotive zum Zufammenfeken von Lifchecken Don 15 Pfg. an.

	Große Tifchbed	ten			3.45	Mk.			
	Bulgarenblufen	•	٠	von	2.50	**	an		
	Sofakiffen .				0.75	**	an		
	Mittelbecken				0.60	,,	an	15	
	Nachttischbeckche	u.			0.40	12	an		
	Rorbbecken			von	0.30	,,	an		
7	Reißverschliffe			von	0.60	,,	an		
Bollfii	Uungen für	Raf	fec	ewä	rmei	r, 5	ofa	kijjen	

Schlummerrollen. Sämtliches Handarbeitsmaterial. Anny Prochnow-Schubert

Brauerei:Ausschank

Donnerstag, den 20. März 1930

Damenkaftee

anschließend Kegeln. Ab 6 Uhr:

besondere Spezialitäten.

Es laden freundlichst ein

M. Berke nebst Frau.

Donnerstag, den 27. März 1930

Aug. Arner, DAMENKAFFEE

im Hotel Blauer Hirsch.





Rinderwagen, Rlappwagen,

gut und preiswert bei

Benedikt Hauke, Sattlerei, Landeck. Glatzerstr. 20.

der standfunk Well- 12 stullfing

Not seinen Programmseil

Not seinen Seiten erweitert!

Wieder um Schone von mit den wie von mit den weren werden wie von mit den wie von w

80 Seiten für 50 Pf. · Monatsbezug RM 2.-Bestellen Sie beim Postamt oder Buchhandlung Probeheft umsonst v. Verlag Berlin N24

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 20. März 1930, vorm. 11 Uhr werde ich in Landeck, Hotel Goldenes Kreuz 1 Klavier, 1 altes Fahrrad,

Freitag, den 21. März, nachm. 1 Uhr in Conrads-walde, Weinitsches Gasthaus bestimmt 1 neues Fahrrad

Der Vorstand.

und Sonnabend, ben 22. März, vorm. 10 Uhr in Olbersborf, Walbichioffel 1 Rähmaschine, 1 Schreibtisch mit Seffel

u. mittags 12 Uhr in Gompersdorf, Grehl's Gafthaus 1 Pferd, 1 Plauenwagen

zwangsweise versteigern.
Mittendorf, Obergerichtsvollzieher.



verwenden mit bestem Erfolg Fielscher's "Rugelgelen fi- Bruch ban b."
D.R. Datent- ohne Feder, ohne Gummi, ohne Schenkelremen — selhst bei schwerten bei Schenkelremen Merkelbar in allen Teilen, daher bequemster und zweckmäßigst. Sitz garant.! — Durch m. Band wird die

natürliche Heilung

beträchtlich gefödert. Nur Mehapfertigung, Bollsommen konkurrenzios. Aerzitlich begutachtet. Biele Dankichreiben. Koft en lofe Vor führ nur des ne eun Modells (auch die Herren Arzie sind höftlicht eingeladen) in Landeck hotel "Blauer hirfc" Vonnersiag, den 20. März, Der Christer und alleinige Herfteller: Paul Floischer, Froledach, (Pfalz). Rah-Bandagen ichen von 15 Arch an.